

# Neunachweis der Smaragdeidechse im hessischen Lahntal

MANFRED HENF & DIRK ALFERMANN

## Zusammenfassung

Das Vorkommen der Smaragdeidechse in der Nähe von Runkel im hessischen Teil des Lahntals wird beschrieben. Es bleibt zu klären, ob es sich hierbei tatsächlich um Tiere der Westlichen Smaragdeidechse handelt. Selbst bei eindeutiger Bestätigung einer Population von *Lacerta bilineata* bleibt offen, ob es sich eindeutig um autochthone Tiere handelt.

Faktoren, die für ein autochthones Vorkommen sprechen, werden aufgeführt.

Schlagwörter: Reptilia: Squamata: Lacertidae: *Lacerta bilineata*, *Lacerta viridis*; Deutschland, Hessen; Neunachweis.

Die Verbreitung der Westlichen Smaragdeidechse, *Lacerta bilineata* DAUDIN, 1802, in Deutschland ist nach heutigem Kenntnisstand auf das obere und mittlere Rheintal sowie die Nebenflüsse Nahe und Mosel beschränkt (RYKENA et al. 1996). Für den unteren, rheinland-pfälzischen Teil des Lahntals liegen laut NIEHUIS & SOUND (1996) keine sicheren Nachweise vor. Nur HECHT (1928) gibt einen undokumentierten Hinweis („lahnaufwärts bis Ems“), der bis heute nicht durch Funde bestätigt wurde.

Für den hessischen Teil des Lahntals gab es bisher keinerlei Nachweise. Darüber hinaus gelten die Populationen der Westlichen Smaragdeidechse in Hessen seit über 100 Jahren als erloschen (JÖGER 1996). MERTENS (1947) erwähnt, dass der einzige, gesicherte Nachweis der Smaragdeidechse vom Niederwald bei Rüdesheim am Rhein stammt und durch ein 1854 gesammeltes und im Wiesbadener Museum aufbewahrtes Tier belegt ist. Alle weiteren Meldungen aus dem Maintal und dem Taunus führt er auf Verwechslungen mit völlig grün gefärbten männlichen Zauneidechsen oder ausgesetzten Tieren zurück. HEIMES (1990) schließt jedoch mögliche rezente Vorkommen im unteren Rheingau zwischen Rüdesheim und Lorchhausen aufgrund der dort geeigneten Biotopstrukturen nicht völlig aus.

Am 31.07.2003 gelang uns der Nachweis von jeweils einer weiblichen (Abb. 1) und einer männlichen Smaragdeidechse am Fuß der Wehrley im hessischen Runkel an der Lahn (Abb. 2). Die Tiere wurden am Abend gegen 20.00 Uhr nach einem überdurchschnittlich warmen Tag mit Temperaturen von weit über 30 °C sonnend angetroffen. Bei einer weiteren Kontrolle des Fundortes am 03.09.2003 konnte erneut ein Weibchen nachgewiesen werden. Sehr wahrscheinlich handelte es sich hierbei um ein drittes Tier. Die Echse sonnte sich an diesem wolkenlosen und trockenen Tag gegen 17.30 Uhr (Lufttemperatur 22,8 °C) im Schutz der Vegetation.

Das Habitat liegt am Fuß einer Felswand (Abb. 3) unmittelbar am Bahndamm der durch das Lahntal führenden Eisenbahnverbindung. Die Felswand ist teilweise stark verbuscht, weist jedoch auch offene, besonnte Felspartien mit vegetationsbestandenen Bermen auf. Im unteren Bereich dominieren Gebüsche von Schlehe, Weißdorn und Brombeere, die von den Smaragdeidechsen bei Störung als Rückzugsräume und zur Thermoregulation genutzt werden können.

Als Prädator der Smaragdeidechse kommt die im selben Biotop lebende Schlingnatter in Frage, die dort ebenfalls am 31.07. nachgewiesen wurde.



Abb. 1. Weibliche Smaragdeidechse, sonnend (Runkel, 31.07.2003).  
Female of the Green Lizard, basking in the sun (Runkel, 31.07.2003).

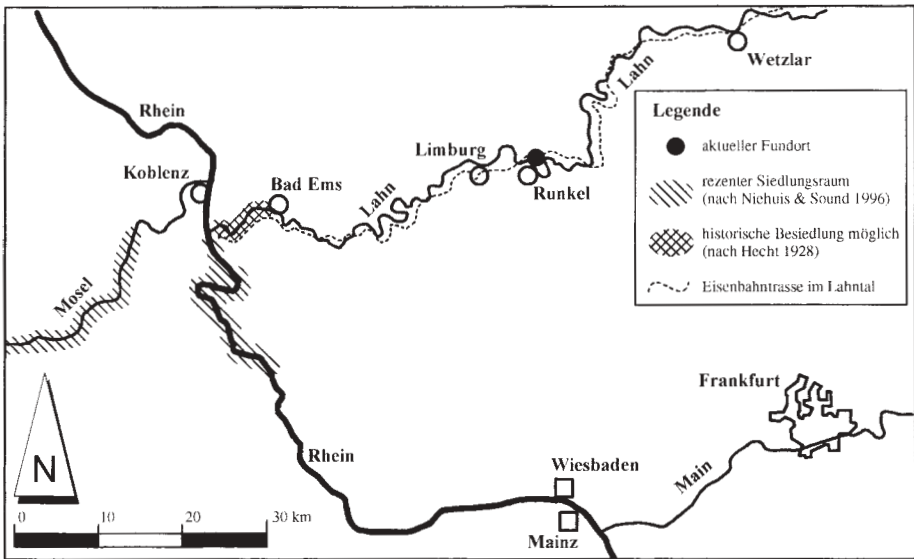


Abb. 2. Übersicht des aktuellen Fundortes der Smaragdeidechse bei Runkel sowie der erwähnten historischen Verbreitung an der Lahn und der rezenten Vorkommen an Rhein und Mosel in Rheinland-Pfalz.

Map of parts of Hesse and Rhineland-Palatine showing the occurrence of the Green Lizard in past and present.

Abb. 3. Habitat der Smaragdeidechse im hessischen Lahntal bei Runkel.

Habitat of the Green Lizard in the Hessian part of the Lahn valley near Runkel.



Mit dem Nachweis der Smaragdeidechse an der hessischen Lahn bei Runkel ist diese Echsenart möglicherweise nach rund 150 Jahren wieder in das rezente Arteninventar Hessens aufzunehmen. Wir möchten jedoch ausdrücklich betonen, dass unbedingt zu klären ist, ob es sich tatsächlich um Tiere von *L. bilineata* handelt, deren nächstgelegene Populationen im Rheintal nahe der Lahnmündung liegen (vgl. Abb. 2). Da mit Ausnahme der unterschiedlichen Kehlzeichnung bei Jungtieren (RYKENA 1991) eine morphologische Artzuordnung nicht möglich ist, sollten zusätzlich molekularbiologische Analysen erfolgen. Doch selbst wenn es sich um *L. bilineata* handelt, wird die Autochtonität der Tiere bei Runkel nicht abschließend zu klären sein. Es könnte sich auch um Aussetzungen, zum Beispiel von Terrarientieren, handeln.

Für eine mögliche Autochthonität der gefundenen Smaragdeidechsen sprechen folgende Gründe:

- Der Fundort liegt im Bereich eines typischen Smaragdeidechsen-Habitates (Flusstal, Bahndamm, anstehendes Gestein).
- Ein seit vielen Jahrzehnten bestehender Biotopverbund entlang der Eisenbahndämme verbindet (verband) die Smaragdeidechsen-Habitats mit den heute noch rezent besiedelten Lebensräumen am Mittelrhein in Rheinland-Pfalz im unmittelbaren Einzugsbereich der Lahnmündung (vgl. Abb. 2).
- Die Existenz vieler historischer und rezenter Trittsteinbiotope in Verbindung mit dem Vernetzungskorridor Eisenbahndamm, über die eine Besiedlung der Wehrley bei Runkel in der weiteren Vergangenheit erfolgen konnte.

Sollte sich tatsächlich bestätigen lassen, dass es sich bei den gefundenen Tieren um *L. bilineata* handelt, so bedarf es besonderer Schutzbemühungen, da diese Art im Anhang IV der FFH-Richtlinie zu finden ist und somit EU weit zu den streng zu schützenden Arten gehört.

#### Danksagung

Wir danken Herrn Priv.-Doz. Dr. U. JOGER, Braunschweig, Dr. H.K. NETTMANN, Bremen, und M. FRANZEN, München, für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

## New record of the Green Lizard in the Hessian part of the Lahn valley

In Germany the Western Green Lizard, *Lacerta bilineata*, is only found along the upper and middle Rhine valley and the rivers Nahe and Mosel. In Hesse, all populations of *L. bilineata* are considered to be extinct for more than 100 years. On July 31, 2003, we found one female and one male Green Lizard at the foot of the Wehrley in Runkel, in the Hessian part of the Lahn valley. During a second check on September 3, 2003, we again discovered a female at this location. The habitat is situated at the foot of a rock face close to the railway which leads through the Lahn valley. Parts of the rock face are covered with bushes, but there are open, sunny places as well. At the bottom shrubs of sloe tree, whitethorn and blackberry dominate. With the occurrence of the Green Lizard in the Hessian part of the Lahn valley near Runkel this species has to be added again to the recent list of species in Hesse after nearly 150 years. However it still has to be clarified, if indeed *L. bilineata* was found, the nearest populations of which live in the Rhine valley near to the mouth of the Lahn. Because *L. bilineata* and *L. viridis* can only be distinguished by the throat colour of the juveniles, additional molecular biological methods should be used for species determination. Even if the lizards are determined as *L. bilineata* the autochthonous occurrence of the animals near Runkel could not be finally clarified. It is also possible that these lizards are abandoned captive animals of unknown origin. The fact that the site is a typical habitat for Green Lizards and connected to known populations via stepping-stone biotopes speaks in favour of an autochthonous population. Key words: Reptilia: Squamata: Lacertidae: *Lacerta bilineata*, *Lacerta viridis*; Germany, Hessen; new record.

### Schriften

- HECHT, G. (1928): Zur Kenntnis der Nordgrenzen der mitteleuropäischen Reptilien. – Mitt. Zool. Mus. Berlin, **14**(3/4): 501-596.
- HEIMES, P. (1990): Die Verbreitung der Reptilien in Hessen. – Naturschutz heute, Wetzlar, **8**: 1-26.
- JOGER, U. (1996): Rote Liste der Säugetiere, Reptilien und Amphibien Hessens – Teilwerk II, Reptilien (5. Fassung, Stand: September 1995). – S. 23-37 in Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz (Hrsg.): Rote Listen der Pflanzen- und Tierarten Hessen. – Wiesbaden.
- MERTENS, R. (1947): Die Lurche und Kriechtiere des Rhein-Main-Gebietes. – Frankfurt/M. (Kramer), 144 S.
- NIEHUIS, M. & P. SOUND (1996): Westliche Smaragdeidechse – *Lacerta (viridis) bilineata* DAUDIN, 1802. – S. 357-376 in BITZ, A., K. FISCHER, L. SIMON, R. THIELE & M. VEITH (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz. Bd. 1. – Landau (GNOR-Eigenverlag).
- RYKENA, S. (1991): Kreuzungsexperimente zur Prüfung der Artgrenzen im Genus *Lacerta* sensu stricto. – Mitt. Zool. Mus. Berlin, **67**(1): 55-68.
- RYKENA, S., H.-K. NETTMANN & R. GÜNTHER (1996): Westliche Smaragdeidechse – *Lacerta bilineata* (DAUDIN, 1802). – S. 558-566 in GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Jena (G. Fischer).

Eingangsdatum: 30. Oktober 2003

Verfasser: MANFRED HENF, Büro für Ökologie, Talstraße 85 b, D-40822 Mettmann, Deutschland, E-Mail: M.Henf@T-Online.de; DIRK ALFERMANN, Ruhrstraße 5, D-40699 Erkrath, Deutschland.